



## Pilawas ganze Welt des Wissens

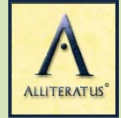
cbj 2011 • 317 Seiten • 24,99 • für die ganze Familie

„Fragen, Fakten, Phänomene“ – der Untertitel dieses großen Buches, das irgendwo zwischen Nachschlagewerk, Lexikon, Sachbuch und Unterhaltung angesiedelt ist. Ein Buch also, das in erster Linie drauf abzielt, Wissen auf unterhaltsame Art und Weise zu vermitteln und dem Leser zugleich die Chance zu geben, sich zu testen und das eine oder andere Erfolgserlebnis zu verbuchen.

Ein farbenfroher, attraktiver Schutzumschlag mit der Figur des bekannten TV Moderators, eingebettet in eine Vielzahl von Farbfotos, die bereits von der Thematik her die inhaltliche Bandbreite des Buches demonstrieren. Die Schnittkanten erscheinen wie ein Regenbogen in Pastelltönen und erlauben den schnellen Schluss, dass hier die Bandbreite auch optisch gegliedert wurde. Beim Aufschlagen überzeugen die solide Fadenbindung, die dem Buch auch bei strapazierter Nutzung ein langes Leben verspricht, sowie die gesamte optische Aufmachung.

In der Tat gliedern die zehn Farben auch die zehn Kapitel, nach einem einleitenden Vorwort die Themen Biologie | Erde und Weltall | Aktuelles Weltgeschehen | Wirtschaft | Technik | Wissenschaft | Sport | Kommunikation und Medien | Musik | Kuriositäten, denen sich noch Lösungen und ein mehrseitiges, vierspaltiges Stichwortverzeichnis anschließen. Ein Blick auf die Inhalte lehrt schnell, dass hier kaum etwas an interessanten und wichtigen Themen ausgelassen wurde. Manches, was man zu vermissen scheint, verbirgt sich – zum Teil etwas unerwartet – hinter einem der Kapitel. Fragen zu Literatur etwa finden sich (unter anderem) in „Kommunikation und Medien“ und müssen sich diesen Platz teilen mit Filmen und ihren Machern, mit neuen Kommunikationsformen wie Bloggen, mit Spiel- und Internetsucht, sozialen Netzwerken und digitalen Weltbibliotheken. Liest man nur die Überschriften der kurzen Unterkapitel (zwei bis drei pro Aufschlagseite), scheint es auf den ersten Blick etwas ungeordnet zuzugehen, aber ihr struktureller Aufbau verwirft sogleich diesen Vorwurf.

Der Text gliedert sich in kleinere Abschnitte, kenntlich mit einer farbig hinterlegten Überschrift, der zunächst Fakten folgen, die oftmals von kleinen Bildern begleitet werden, die nicht überaus informativ sind, aber die Texte auflockern und schon einen Eindruck hinterlassen oder den Bereich, um den geht, fast automatisch heraufbeschwören. Eingeschoben sind kleine rechteckige Kästchen, wiederum farbig und immer passend zur Regenbogenfarbe des Kapitels, mit einer Frage, zu den jeweils vier Antworten geboten werden. Das kann ziemlich kompliziert sein, etwa: „Welches Edelgas dient als Treibstoff für Ionentriebwerke: A. Eragon. B. Neon. C. Argon. D. Xenon“ oder auch mal lustig: „Wie heißt der Dokumentationskanal: A. Zeigfix. B. Phoenix. C. Isnix. D. Akte X.“



Oft weiß man die Antworten, weil das Gebiet sozusagen zum Allgemeinwissen gehört, manchmal muss man aber auch ein Fan bestimmter Themen sein (Film, Musik, Technik), um die Fragen beantworten zu können. In vielen Fällen allerdings lässt sich die Lösung auch aus den Texten herauslesen. Die Frage- und Antwortkästchen sind durchnummeriert und kommen auf die Zahl von insgesamt 364, bieten sozusagen (fast) für jeden Tag des Jahres etwas. Und wenn man der Antwort denn gar nicht auf die Schliche kommt, kann man getrost hinten in dem exakten und knappen Lösungsteil nachschauen.

Die Kapitel sind mit einem sehr losen roten Faden verbunden, sodass man sich hier und da festlesen und nach Lust und Laune vorn und hinten stöbern kann. Manche Themen werden unter verschiedenen Gesichtspunkten neu aufgegriffen in anderen Kapiteln, aber nichts baut aufeinander auf, nichts erfordert das Wissen des Vorhergehenden und trotzdem hat man Ende eines jeden Kapitels einen richtig guten Überblick über das Thema gewonnen, grundlegendes neues Wissen erworben, Vorhandenes vertieft und immer wieder über das eine oder andere gestaunt, das Pila- wa hier so amüsant und unterhaltsam zusammengetragen hat.

Versucht man am Ende den Inhalt zu gewichten, lässt sich feststellen, dass es wohl Kommunikation und Medien sind, die im Fokus des Interesses stehen, weil sie an allen möglichen Stellen immer wieder auftauchen und vertieft werden, und das ist gut so. Schließlich ist gerade das ein Bereich, der bei allen jungen Menschen gut ankommt und von stetiger Aktualität ist. Er nimmt heute einen festen Platz und Stellenwert im Leben von Jugendlichen ein.

Als Fazit bleibt: ein ausgezeichnete Wissensbegleiter, der schnell Lust auf mehr macht. Ein Buch, in dem man ganz für sich allein und immer wieder einmal stöbern kann, das man aber auch ganz gezielt in größerer Runde einsetzen kann, etwa als ein höchst aktuelles Wissensquiz – und nicht zuletzt kann man es dank seines exquisiten und zuverlässigen Sachwortregisters auch in vielen Fällen als kleines Nachschlagewerk zu Rate ziehen.

Wenn das keine Empfehlung ist!

**Astrid van Nahl**